

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

„Klimaneutralität“ in der gesamten EU (Europäische Union) kann schon 2030 bis 2035 erreicht sein, wenn die EU es will und dies mit klugen politischen Weichenstellungen, allein und ohne Belastung durch Mammutkonferenzen, wie zuletzt in Glasgow realisiert.

Den Weg dorthin zeige ich als erfahrener Prüfer auf Konzernebene, langjähriger öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und nach EUROCERT seit 2012 zusätzlich zertifizierter Sachverständiger und kritischer Betrachter der Klimapolitik, seit dem Pariser Abkommen auf.

1

Meine Kontaktdaten finden interessierte Leser in meinen weiteren Seiten
www.Schiedsurteil.de www.Mietnebenkosten.com www.Wärmelieferung.de
www.Heizkostenverordnung.de www.Baurevision.com

Anstoßen möchte ich mit diesem Beitrag eine fachliche Diskussion, mit der ohne ideologische Scheuklappen starker Druck auf politisch Handelnde aufgebaut wird, um die Klimaneutralität der EU zu erreichen.

Gesucht werden vor allem auch Mitwirkende mit guten Ideen, die zusätzlich bereit sind, die Arbeitsergebnisse in andere Sprachen der EU zu übersetzen.

Wenn sich Interessierte an die Kosten, mit einem auch kleinen Beitrag beteiligen wollen, bitte ich den Beitrag bei der Postbank Dortmund einzuzahlen.

DE88 4401 0046 0211 6824 64

Kontoinhaber: Adolf Krohn

Das Weltklima zu retten und damit das Überleben der Menschheit auf unserem Planeten zu sichern, wird mit den früheren Massenveranstaltungen in Kyoto, Paris oder der Versuch von 2021 in Glasgow nicht funktionieren. In Glasgow zeichnen sich Kompromisse in unverbindlichen Erklärungen zum Ausstieg aus der Kohleverbrennung ab. Zentral ist wieder der Wunsch von Geldtransfers aus den reichen zu den armen Ländern, der seit Paris tatsächlich erfolgte. Dem Weltklima hat der Geldtransfer nichts gebracht. Die zentrale Ursache für die in Entwicklung befindliche Klimakatastrophe, der Anstieg der Weltbevölkerung auf hochgerechnet 16 Milliarden Menschen 2100 oder 5 Milliarden in den letzten 70 Jahren wird komplett ausgeblendet.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Die zum Schluss dieses Artikels vorgestellten möglichen Weichenstellungen der EU, auf dem Weg in die Klimaneutralität, können andere Ballungsräume schon weit vor dem Erreichen der Zielmarke durch die EU, versuchen zu folgen und die Klimakatastrophe abmildern. Verhindern lässt sie sich allein schon wegen des hemmungslosen Wachstums der Weltbevölkerung, nach UN-Hochrechnungen auf bis zu 16 Milliarden Menschen 2100 nicht. Es sei denn aus der Welt der Viren kommt eine effektive Unterstützung gegen die, anders als bei Corona, kein Impfstoff erfunden wird.

Die sich nach Paris wiederholenden Versuche z. B. durch Geldtransfer von den reichen Industriestaaten in die armen Entwicklungsländer Kapital zu transferieren, mag wegen der nicht vereinbarten Verwendungskontrolle, den weltweiten Herstellern von teuren Autos und andere Luxusgüter zusätzliche Umsätze bringen. Dem Weltklima nutzt es nichts. Vielmehr haben sich die Aussichten für das Weltklima seit dem Pariser Abkommen noch deutlich verschlechtert.

Ohne den Druck der Jugend in unterschiedlichen Organisationen wird sich politisch nicht viel bewegen. Schon der Schlachtruf der Jugend

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“

trifft die Situation besser, als alles andere was die hauptamtlichen Funktionäre anderer großer Organisationen mit ihren ideologischen Festlegungen im Gehirn bisher hervorgebracht haben.

Die hemmungslose Vermehrung der Weltbevölkerung auf hochgerechnet 16 Milliarden Menschen 2100, ist schon jetzt bei knapp 8 Milliarden Menschen eine wesentliche Ursache, für die sich in Entwicklung befindende Klimakatastrophe. Dieser Zuwachs der Weltbevölkerung findet vor allem in den Entwicklungsländern statt und wird durch Geldtransfers von den reichen zu den armen Ländern eher noch beschleunigt.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH

nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Beispiele:

Madagaskar hatte 1980 = 9 Millionen Einwohner und 2020 schon 22 Millionen
Afghanistan hatte 2002 = 19 Millionen Einwohner und 2020 schon 33 Millionen
Äthiopien hatte 1980 = 34 Millionen Einwohner und 2020 schon 99 Millionen
Ägypten hatte 1980 = 41 Millionen Einwohner und 2020 schon 99 Millionen
Sudan hatte 1980 = 19 Millionen Einwohner und 2020 schon 44 Millionen
DR Kongo hatte in 1980 = 25 Millionen Einwohner und 2020 schon 87 Millionen
Indonesien hatte in 1980 = 147 Millionen Einwohner und 2020 schon 261 Millionen
Bangladesch hatte in 1980 = 80 Millionen Einwohner und 2020 schon 156 Millionen
Pakistan hatte in 1980 = 80 Millionen Einwohner und 2020 schon 209 Millionen
Indien hatte in 1980 = 699 Millionen Einwohner und 2020 schon 1367 Millionen
Brasilien hatte in 1980 = 119 Millionen Einwohner und 2020 schon 212 Millionen
Senegal hatte in 1980 = 6 Millionen Einwohner und 2020 schon 19 Millionen
Mali hatte in 1980 = 7 Millionen Einwohner und 2020 schon 23 Millionen
Algerien hatte in 1980 = 19 Millionen Einwohner und 2020 schon 43 Millionen
Burundi hatte in 1980 = 4 Millionen Einwohner und 2020 schon 13 Millionen
Ruanda hatte in 1980 = 5 Millionen Einwohner und 2020 schon 13 Millionen
In Ruanda führte der Völkermord von 1994 bis 1996 zu einem kurzen Bevölkerungsrückgang um ca. 1,3 Millionen Menschen. Der Verlust wurde in den Folgejahren mehr als ausgeglichen.

Es ist legitim und nachvollziehbar, dass einige arme Länder auch in Glasgow den nicht zu bestreitenden Klimawandel für ihre selbst verschuldeten Probleme missbrauchen, um möglichst viel Kapital ohne Gegenleistung von den reichen Ländern zu erhalten.

Zutreffend ist jedoch auch, dass jeder der fast 8 Milliarden Menschen, wenn er etwas zum Kochen hat, klimaschädliche Gase beim Kochen und nach der Verdauung, dass 10 mal gefährlichere Methangas an die Atmosphäre ausscheidet. Indien hat in Glasgow zu Recht darauf hingewiesen, dass man einen Verzicht auf die Kohleverbrennung nicht unterzeichnen könne. Das gilt im Grunde für alle armen Länder, die weder Gas noch Öl aber Kohle haben oder am Weltmarkt günstig kaufen können. Australien, Indonesien und Russland mit ca. 900 Millionen Tonnen Steinkohleexport wollen darauf nicht verzichten. Auch die Steinkohleimporteure wie China, Indien, Japan und Südkorea mit ca. 800

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Millionen Tonnen können und wollen noch nicht auf diese Energie verzichten.

Nach den Berechnungen der UN leben 2100 schon 11 bis 16 Milliarden Menschen auf unserer Erde.

Ohne eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums in den Entwicklungsländern wird sich die weltweite Klimakatastrophe nicht verhindern lassen. In den reichen Ländern gab und gibt es viele „Sozialromantiker“, die daran glauben, dass z.B. durch Bildung erreicht werden kann, dass sich das Bevölkerungswachstum in den unterentwickelten Ländern gegen Null reduziert. Bei diesen nachvollziehbaren Überlegungen wird übersehen, dass der Weg zur Verbesserung der Bildung, und Reduzierung des Bevölkerungswachstums, auch in Europa, mehrere hundert Jahre dauerte.

Auf diesem langen Weg ist die westliche Lebensweise mit Auto, Flugzeug und Klimaanlage das verständliche Ziel der Menschen in den armen Ländern, die sich weiter ungebremst vermehren.

Es gibt auch für die Entwicklungsländer Wege, um ohne Auswanderung und Flucht geordnete Lebensverhältnisse zu erreichen, wie die abschließenden Ausführungen aufzeigen.

Der verständliche Wunsch nach westlichem Lebensstil in den armen unter einem starken Bevölkerungswachstum leidenden Menschen in den Entwicklungsländern führt derzeit dazu, dass Familien z.B. in Zentralafrika alles an Geld zusammenlegen, sogar noch Kredite aufnehmen, um wenigstens einem Familienmitglied die Flucht nach Europa zu ermöglichen. Dies oft verbunden mit dem Traum des späteren Familiennachzugs, für die restliche Familie in das vermeintliche Paradies. Ein Familiennachzug, der von politischen Träumern einer bestimmten politischen Richtung in Deutschland, in den letzten Jahren, auf die Großfamilie mit Großeltern und andere Verwandte ausgedehnt wurde. Den Anteil, der auf dem 4000 Kilometer langen Weg von Zentralafrika zur

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

lybischen Küste verdursteten, von zwei- oder vierbeinigen Raubtieren getöteten, oder aus anderen Gründen vor dem Erreichen der Küste gescheiterten, schätze ich auf 99%. Von dem 1 %-Anteil, der die lybische Küste erreichenden Flüchtlinge, die trotz professioneller Unterstützung durch Fluchthelfer mit Unterstützung durch Drohnen ein Schiff sichten und mit maroden Booten und wenig Benzin im Tank das gesichtete Schiff versuchen zu erreichen, werden viele von der lybischen Küstenwache abgefangen und zurückgebracht, noch mehr ertrinken, weil der Benzinvorrat zu knapp oder das Boot zu marode war. Nur sehr wenige erreichen ein aufnehmendes Schiff und fristen ihr Leben möglicherweise als schlecht bezahlte Saisonarbeiter in den Plantagen in Italien oder junge Mädchen dienen als Prostituierte in Bordellen, auch in Deutschland. Das Anlocken der Flüchtlinge hat es schon einmal vor den Küsten von Vietnam gegeben. Viele Vietnamesen sind vor dem Erreichen der vor der Küste kreuzenden Flüchtlingshelfer ertrunken. Irgendwann wurde der ganze Spuk von den Vietnamesen beendet. Die anlockenden Schiffe wurden durch Ausweitung der Hoheitsgewässer auf 12 Meilen außerhalb der Sichtweite für Flüchtlinge gedrängt und Drohnen zur Suche eines Schiffes, die außerhalb der Hoheitsgewässer von 12 Meilen vor der Küste warteten, waren noch nicht erfunden.

Furchtbare Kriege, die in Europa neben den Viren und Hunger über Jahrhunderte eine Regelungsfunktion bei der Bevölkerungsentwicklung hatten, finden in den letzten Jahrzehnten in den Entwicklungsländern sehr zahlreich statt, ohne dort die Bevölkerungsentwicklung wesentlich zu beeinflussen. Große Kriege zwischen den bevölkerungsreichsten Ländern, sind anders als noch im 2. Weltkrieg, wegen vorhandener Atomwaffen eher nicht mehr führbar und scheiden für die Regelung der Bevölkerungsentwicklung aus. Viren haben wie die Pest in Jahrhunderten, die spanische Grippe 1918/1919 und derzeit Corona das Potential, um die Weltbevölkerung zu reduzieren. Die immer schneller entwickelten und zur Verfügung gestellten Impfstoffe werden sehr wahrscheinlich dafür sorgen, dass Viren auf die Regulierung der Weltbevölkerung nicht mehr den Einfluss haben, den noch die Pest im Mittelalter hatte. Die ersten

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

neuzeitlichen Pestfälle auf Madagaskar, oder Aids und Ebola in Afrika wurden zwar nicht beseitigt aber unter Kontrolle gebracht.

Auch wenn die EU in den nächsten 15 Jahren bei einer klugen Strategie klimaneutral wird, Bangladesch viele Inselstaaten, aber auch Teile von Indonesien, den Niederlanden und der norddeutschen Küstenregionen werden trotz hoch entwickelter Wasserbaukunst in den nächsten 50 Jahren wahrscheinlich aufgegeben werden müssen. Die Auswirkungen des Klimawandels werden entgegen der vielen sich zu Wort meldenden, wohl auch etwas einfältigen Politiker, eben nicht an der EU – Außengrenze gestoppt werden können.

Einige auf diesem einfältigen Niveau argumentierenden Politiker in Deutschland empfehlen nationale Maßnahmen, wollen den baldigen Ausstieg aus der Kohleförderung und noch weit vorher aus der kein Klimagas verursachende Kernenergie aussteigen, die Frankreich als sogenannte grüne Energie anerkannt haben möchte. Es gibt sicher nur eine Minderheit in Deutschland, die daran glaubt, dass die Auswirkungen der Klimakatastrophe vom deutschen Zoll daran gehindert wird, die Grenze zu übertreten. Vergleichbar einfältige Bürger glauben wohl, wenn sie mit dem Stromversorger einen Versorgungsvertrag über ökologisch erzeugten Strom (Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie) zu höheren Preisen abschließen, dass ein solcher Strom auch aus der jeweils genutzten Steckdose kommt. Das der aus dem öffentlichen Netz bezogene Strom über das europäische Verbundnetz (RG Continental Europe (UGTE)) kommt, in dem sowohl die in Europa betriebenen Kernkraftwerke, Kohlekraftwerke, aber auch die Wasserkraftwerke, Solar- und Windanlagen den erzeugten Strom einspeisen ist leicht feststellbar. Über dieses Wissen verfügen, obwohl leicht im Internet recherchierbar, nicht viele dieser ökologisch einkaufenden und wohl auch positiv träumenden Bürger, die sich über höhere Preise ein gutes Gewissen einkaufen. Der mittelalterliche Ablasshandel sprach die gleichen Hirnregionen der Menschen an.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Den Bürgern wird verschwiegen, dass es in Deutschland nur um den Ausstieg aus der eigenen Kohleförderung geht. Der Import von Steinkohle für den Betrieb unserer weiter betriebenen Kohlekraftwerke, mit knapp 26 Millionen Tonnen 2020 zwecks Verbrennung läuft weiter. Weitere 107 Millionen Tonnen Braunkohle aus eigener Förderung wurden ebenfalls klimaschädlich 2020 verbrannt. Das könnten Träumer unter den Berufsdemonstranten genauso recherchieren, wie die Nutzung des mit Kernenergie erzeugten Stroms aus z.B. Kernkraftwerken in Frankreich, Belgien, Tschechien usw. der über das europäische Verbundnetz auch nach Deutschland geliefert wird. Der Import von Kernenergie aus Frankreich wird nach der Abschaltung der letzten unserer Kernkraftwerke zwingend zunehmen. Die Politik in Deutschland hat aus ideologischen, vermischt mit wahltaktischen Gründen, 2012 beschlossen, die letzten Kernkraftwerke 2022 abzuschalten. Frankreich hat 2021 entschieden neue Kernkraftwerke zu bauen. Die Unterstützung des Kandidaten der CDU in Baden- Württemberg, bei der Landtagswahl 2012, über die versprochene Schließung der Kernkraftwerke wegen Fukushima Stimmen zu erobern war gescheitert. Die Wähler wussten wohl weit überwiegend, dass Baden-Württemberg nicht von einem pazifischen Tsunami, wie in Fukushima bedroht war. Die Grünen gewannen als eine andere Art Tsunami die Wahl und fegten den Bewerber der CDU 2012 aus dem Amt. Es war ein kostspieliger, ergebnisloser und zusätzlich klimaschädlicher Wahlkampf.

Interessant, nicht unbedingt intelligent, ist ohne Zweifel auch die Idee, den Gasimport aus Russland mit der zwischenzeitlich fertig gestellten zweiten Gasleitung durch die Ostsee zu erhöhen und das zusätzlich importierte Erdgas als „Brückenenergie“ zu nutzen, bis genügend erneuerbare Energie zur Verfügung steht. Verbrennung zu Lasten des Klimas, um Kernkraftwerke ohne Klimagase abzuschalten? So einfältig können nur Politiker einer bestimmten Richtung denken. Was aber noch gravierender ist, dass die handelnden Politiker die Abhängigkeit von einem Despoten in Russland bewusst in Kauf genommen haben. Oder noch gravierender, möglicherweise nicht einmal bemerkt haben, dass mit den Erdgasspeichern in Deutschland gerade einmal der Verbrauch von 80

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Tagen abgedeckt werden kann und Gazprom Eigentümer von 50% dieser Speicher in Deutschland ist. Erdgasspeicher für einen Verbrauch von nicht unter 6 Monaten sind zwingend erforderlich um Verbrauchsspitzen, z.B. im Winterhalbjahr auszugleichen. Deutschland kommt auf 40 Tage eigene Speicher, die vermutlich politisch geplant von Russland nicht hinreichend gefüllt worden sind. Es ist unfassbar, dass wohl niemand bedacht hat, die Speicherkapazitäten, z.B. in den zahlreich vorhandenen Salzstöcken in Norddeutschland auf einen Zweijahresverbrauch zu erhöhen, um so die Erpressbarkeit zu verringern. Wenn die Leitung plangemäß in Betrieb geht, ist Deutschland zu 62 % beim Erdgasimport von einem Despoten abhängig. Dieser kann nicht nur am Gashahn spielen, sondern er stiftet seit vielen Jahren durch seine hybride Kriegsführung in der Ukraine Unruhe in Europa mit sehr vielen Todesopfern. Selbst eine Passagiermaschine aus den Niederlanden mit 325 Menschen an Bord, wurde im Rahmen der hybriden Kriegsführung über die Ukraine von einer russischen Rakete irrtümlich abgeschossen. Dass er nun auch Flüchtlinge benutzen lässt, die von Belarus extra hierfür importiert und an die polnische Grenze gebracht werden, um seine spezielle Kriegsführung nun gegen die EU-Außengrenze fortzuführen, zeigt die extreme Gefährlichkeit dieser Abhängigkeit. Auch der mit dem Schicksal der Flüchtlinge an der polnischen Grenze spielende Despot aus Belarus spielt schon mit dem Gashahn, was er sich wohl nur mit Duldung aus Moskau trauen kann. Ein intensiver Speicherausbau sollte zwingende Voraussetzung sein, um die neue Gaspipeline in Betrieb zu nehmen. Salzstöcke sind für den Bau der Speicher in Niedersachsen mehr als genug vorhanden. Unsere Berufsdemonstranten, die bei einem gewollten Bau der Speicher, zwecks Verhinderung der unterirdischen nicht sichtbaren Speicher bundesweit anreisen werden, lassen sich mit neuen rechtlichen Regeln beherrschen. Solar- und Windparks in Nordafrika sind auch ohne völkerrechtliche Absicherung weniger risikoreich als die Abhängigkeit von einem Despoten in Russland.

Weitere nationale Ideen sind die Reduzierung des Individualverkehrs durch verstärkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Im letzten Bundestagswahlkampf 2021 wurde dabei nicht thematisiert, dass dieser

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

selbst in den Ballungsräumen nur eingeschränkt funktioniert, und außerhalb der Ballungsräume nahezu komplett fehlt. Wer nun an die gute alte Postkutschenzeit denkt, sei daran erinnert, auch die vier ziehenden Pferde erzeugen bei ihren Verdauungsprozessen das für die Atmosphäre 10 x schädlichere Methangas, ganz abgesehen von den Passagieren, die von Hamburg nach München dann 14 Tage brauchen und ebenfalls zwingend Methangas über die Verdauung an die Atmosphäre abgeben.

Manche Interessenvertreter faseln wohl auch zwecks Erschließung von Subventionen gerne von grünem Wasserstoff, der nach heutigem Kenntnisstand in der EU nie in ausreichender Menge zu Marktpreisen hergestellt werden kann. Und ob für die hochsubventionierten E-Autos eine hinreichende Ladeinfrastruktur irgendwann zur Verfügung steht, um neben dem Regionalverkehr auch Fernfahrten, z. B. im Urlaub durchführen zu können, das wird noch dauern und erfordert zusätzlich eine Batterietechnik, die bisher noch nicht erfunden ist. Es kann nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht einmal ausgeschlossen werden, dass die für Langstrecken > 700 Km erforderliche und noch nicht erfundene Batterietechnik an physikalische Grenzen stößt und deshalb nie erfunden wird. Was bleibt, wäre dann der Ausbau der Wasserstofftechnik oder die Weiternutzung der bereits entwickelten, immer besseren und klimaschonendere Verbrennungsmotoren. Wasserstoff lässt sich wirtschaftlich jedoch nur in der Sahelzone mit Solarstrom oder in vergleichbaren Regionen mit hoher Sonneneinstrahlung, wie z.B. Ägypten, nicht aber in Deutschland klimaneutral herstellen.

Alle diese und die in Glasgow diskutierten Maßnahmen sind vor dem Hintergrund des Anstiegs der Weltbevölkerung um 5,25 Milliarden Menschen in nur 70 Jahren nicht einmal das i-Pünktchen auf dem Wort Klimakatastrophe wert.

Die Weltbevölkerung 1950 betrug 2,54 Milliarden und 2020 schon 7,79 Milliarden. Ein Zuwachs von 5,25 Milliarden Menschen in nur 70 Jahren, von denen jeder Einzelne zu Lasten des Klimas schädliche Klimagase

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

verursacht. Dies wird sich nach den Vorausberechnungen der UN fortsetzen und kann 2050 schon dazu führen, dass die Weltbevölkerung die 10 Milliarden Grenze durchbricht und 2100 steht eine Zahl von 11 bis 16 Milliarden Menschen als Weltbevölkerung im Raum.

Es ist nachvollziehbar, dass es bei diesem extremen Anstieg der Weltbevölkerung für Regenwaldgebiete, aber auch für Wildtiere räumlich sehr eng wird. Dass in Brasilien Regenwälder abgeholzt werden um angebaute Sojabohnen als Viehfutter nach Europa zu verkaufen ist genauso bekannt wie die Palmölplantagen in Indonesien, die nach Abholzung der Urwälder gepflanzt werden, um Palmöl für den Export zu produzieren. Von irgendetwas müssen die Menschen auch dort leben. In den beiden Ländern hat sich die Bevölkerung in nur 40 Jahren, um über 200 Millionen Menschen erhöht. Insbesondere von Deutschland sind Geldmittel an beide Länder tatsächlich geflossen, um bestimmte Waldgebiete zu schützen. Ergebnislos, wie eine Recherche vor Ort 2021 ergab. Insgesamt müssen in beiden Ländern 480 Millionen Menschen ernährt werden. Der Erhalt der Urwälder kann, wenn es um die Ernährung von 480 Millionen Menschen in Indonesien und Brasilien geht, keine wesentliche Bedeutung mehr haben. Wie scheinheilig das Verlangen aus den entwickelten Ländern ist, die Urwälder (Lungen der Welt) zu erhalten zeigt sich daran, dass diese Länder selbst sowohl das Holz der früheren Urwälder aber auch die dann angebauten Sojabohnen importieren. Die Sojabohnen dienen der heimischen Viehwirtschaft wiederum als Viehfutter um große Mengen an Fleisch weltweit zu exportieren. Diese Fleischproduktion erfordert wiederum Verdauungsprozesse in Verbindung mit der Entstehung von Methangas, welches um einen Faktor 10 gefährlicher für das Klima ist als CO₂. Im politischen Umfeld entstandene Ideen, den nationalen Fleischkonsum über den Preis zu reduzieren, auf Biofleisch umzustellen oder fleischlose Tage vorzuschreiben helfen dem Weltklima sicherlich nicht. Das auch dann nicht, wenn die Biobauern mit ihren Tieren vor der Schlachtung gemeinsam beten. An der stark steigenden Überbevölkerung als Ursache für die Klimakatastrophe ändert unser verminderter Fleischkonsum sicherlich nichts.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Ein weiteres schon jetzt stattfindendes Problem ist das Auftauen der Permafrostböden, bei denen große Mengen schädlicher Klimagase wie Methan oder Kohlendioxyd freigesetzt werden. Der Anteil der Permafrostböden an der Erdoberfläche entspricht etwa 25%. Auch dieser Auftauprozess wird sich nach dem heutigen Kenntnisstand fortsetzen, wenn nicht effektiv gegengesteuert wird. Das in Glasgow wiederholt kommentierte angestrebte 1,5 Grad Ziel ist schon lange Makulatur und kann mit den Absichtserklärungen nicht erreicht werden. Das es dennoch gehen könnte wird in der Folge aufgezeigt.

11

Die EU kann daran glauben, dass irgendwann die Mammutkonferenzen wie in Kyoto, Paris oder 2021 in Glasgow zur Vermeidung der Klimakatastrophe zu einem Erfolg führen und nach 50 Jahren oder einige Jahre später erkennen, dass es ein Irrglaube war und die Nordsee sich schon weite Teile der Küstenregionen inklusiv Teile von Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshafen geholt hat. Die Niederlande können sich dann trotz anerkannt hochentwickelter Wasserbaukunst flächenmäßig halbiert haben und von vielen Ländern wie Bangladesch, Indonesien gibt es nur noch Reste, ganz zu schweigen von den vielen Inselstaaten, die man nur noch in alten Atlanten findet. Es gibt bereits gerechnete Szenarien, dass der Meeresspiegel bei einem Verlust des Eises durch Klimaerwärmung um bis zu 7 Meter ansteigen kann.

Letzteres hat nicht nur Nachteile. Auf Grönland, in der Antarktis und Sibirien wären zum Teil schon bekannte und viele vermutete Rohstoffe förderbar. Die auftauenden Permafrostböden entwickelten sich schon vor 2020 beginnend, zunehmend zu attraktiven landwirtschaftlichen Nutzflächen und können schon vor 2040 die neue Kornkammer Russlands sein. Die auf der Südhalbkugel vermehrt durch Trockenheit verloren gegangenen landwirtschaftliche Nutzflächen, würden im Bereich der auftauenden Permafrostböden neu entstehen.

Es kann auch anders kommen, wenn z.B. die gigantische Warmwasserheizung Nord-Europas und Kanadas, der Golfstrom, durch die Erwärmung der Meere gestört wird und einen anderen Lauf nimmt. Die

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Temperaturen in Skandinavien, Kanada und Teilen von Russland würden gravierend sinken. Das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung warnt schon lange davor, dass das System des Golfstroms durch den Klimawandel mit gravierenden Folgen für die Menschheit kippen könnte. Die Permafrostböden würden sich dann erholen. Auf der Südhalbkugel wären die Landwirtschaftsflächen durch Trockenheit verloren und im Norden würden auf den Permafrostböden keine neuen Flächen entstehen und die bereits kultivierten Flächen würden wegen der Kälte aufgegeben werden. Das eine gravierende Änderung des Golfstroms auch Einfluss auf andere Meeresströmungen hat, ist anzunehmen. Die Weltbevölkerung würde bei diesem Szenario zwingend sinken. Vielleicht würden sogar 2 Milliarden Menschen einer solchen Folge der Klimakatastrophe überleben. Das kann niemand wirklich voraussagen, wohl aber, dass die Klimakatastrophe sicher kommt, wenn die Weltbevölkerung weiter anwächst, und schon 2100 die 16 Milliarden erreicht oder überschritten sind.

In Afrika, dass schon seit Jahren die Bevölkerung nicht mehr hinreichend ernähren kann, wird die Bevölkerung sich bis 2050 auf 2,5 Milliarden Menschen verdoppeln und der Anteil der hungernden Menschen wird stark anwachsen. Denkbar ist, dass durch die unzureichende Nahrungsmittelversorgung die kriegerischen Auseinandersetzungen sich noch verstärken. Dies alles wird trotz großer Anstrengungen der nationalen Regierungen, schon wegen der Verdoppelung der Bevölkerung, nicht zu vermeiden sein. Es ist aus heutiger Sicht ebenfalls davon auszugehen, dass der sich z.B. in der Sahelzone und Nigeria ausbreitende Terrorismus durch den IS (islamischer Staat) und Boko Haram sich expansiv weiterentwickelt.

Positiv wirkt sich aus, dass die „Frente Polisario“ weitgehend von Marokko militärisch besiegt worden ist, versprengte Reste in Algerien, in Flüchtlingslager campieren und bedeutungslos sind. Das Königreich Marokko wird auf absehbare Zeit, wegen der Phosphatvorkommen von ca. 50 Milliarden Tonnen in Marokko und der West-Sahara keine Risiken eingehen und die eigenen wirtschaftlichen Interessen verteidigen.

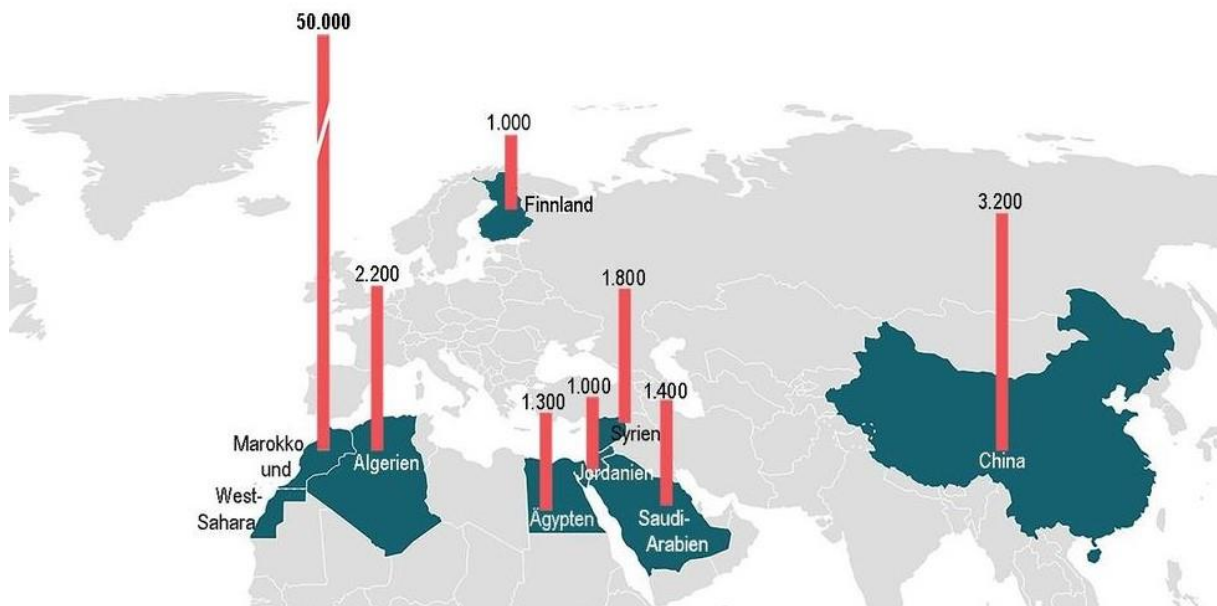
Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Auch die vor den Küsten vermuteten Ölvorkommen und der Fischreichtum kann und wird von Marokko effektiv, auch militärisch gegen Terrorangriffe verteidigt werden.



13

Dennoch kann der Anstieg der Temperatur in unserer Atmosphäre vielleicht nicht ganz verhindert, aber doch stark, sogar unter das in Paris abgestrebte 1,5 Grad Ziel abgebremst werden, wie die abschließenden Ausführungen zeigen.

Die Klimaneutralität, auch unter Einbeziehung steigender Verbrauchswerte, kann die EU nur erreichen, wenn es ihr gelingt einen Teil der mehr als hinreichend vorhandenen Solarenergie in der Sahelzone zur Stromgewinnung zu nutzen. Der mit Solarenergie erzeugte Strom kann mit geringen Verlusten durch HGÜ-Leitungen (Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung) leitungsgebunden, in das europäische Verbundnetz eingespeist werden. Wer es noch genauer wissen möchte, sollte im Internet recherchieren und wird unter Verbundnetz Europa sehen, dass in diesem Netz zwischenzeitlich auch schon die Türkei und

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Nordafrika eingebunden ist. Mit der in der Sahelzone von der Sonne gelieferten Solarenergie könnte der gesamte Weltbedarf an Strom, vielfach, allein über Solarenergie gedeckt werden. Deshalb bietet es sich an, dass ein Teil der erzeugten Strommenge direkt vor Ort in Wasserstoff umgewandelt und ggf. mit Schiffen nach Europa transportiert wird. Über den grünen Wasserstoff würde man in bestimmten politischen Kreisen nicht nur palavern, er wäre tatsächlich und nahezu grenzenlos vorhanden und klimaschonend produziert worden.

Die technischen Lösungen für die solare Stromgewinnung nach unterschiedlichen Verfahren sind auch großtechnisch ausgereift. Es gibt bereits bedeutende Produktionsanlagen u.a. in Spanien, Portugal, Marokko und vielen anderen Ländern. Afrika ist in weiten Teilen auch hervorragend geeignet für große Windparks, die in verschiedenen Ländern Afrikas bereits errichtet worden sind.

Solaranlagen in Deutschland sind wegen der geringen Sonnenstunden und Intensität der Strahlung vor allem hoch subventionierter Schwachsinn. Mit diesem Subventionsirrsinn hat Deutschland sehr große Erfahrungen, wenn man die Subvention der Förderung der Steinkohle seit ca. 1965 mit ca. 300 Milliarden DM betrachtet. Wirtschaftlich betrachtet hätten Steinkohlezechen schon 1965, nach dem Auslaufen der ersten Feierschichten zwecks Reduzierung der Fördermenge, dauerhaft geschlossen werden müssen. Wir haben diese dann jedoch mit vorwiegend importierten Gastarbeitern weiter betrieben und müssen nun als Ewigkeitsaufgabe Pumpen zur Wasserhaltung laufenlassen, damit sich das Ruhrgebiet nicht in eine Seenlandschaft verwandelt. Und was wir in den letzten Jahren auch noch gemacht haben, war die Schächte zu verfüllen, statt im Ruhrgebiet gigantische Pumpspeichieranlagen unter Nutzung der Schachtanlagen und den vorhandenen Flüssen intensiv zu untersuchen. Untersuchungen einer Doktorandin der Ruhruniversität in Bochum oder Forschungen der Duisburger Universität sind im Internet für Interessierte zu finden.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Leistungsfähige HGÜ-Leitungen sind seit Jahrzehnten im Einsatz und sind auch in Europa wesentlich für den Betrieb des Europäischen Verbundnetzes. Die Türkei ist seit 2016 über drei 400 KV-Leitungen mit dem europäischen Verbundnetz, vorwiegend als Einspeiser, ohne Nutzung der HGÜ-Technik verbunden. Mit den längsten HGÜ-Leitungen in Europa wird vor allem mit Wasserkraft erzeugter norwegischer Strom über Unterseekabel nach Holland und nach Deutschland geliefert. Erst in 2021 ging die HGÜ-Leitung Nord-Link mit einer Seekabellänge von 516 Km zwischen Wilster, Deutschland und Tonstad, Norwegen in Betrieb. In 2008 ging die HGÜ Leitung von Eemshaven, Niederlande nach Fedaa, Norwegen mit 580 Km Seekabellänge in Betrieb. Eine dritte Leitung zwischen Norwegen und Deutschland ist geplant. Auch in der Nordsee sind bereits 12 HGÜ-Leitungen für den Anschluss der Windparks bei Tennet in Betrieb und drei weitere im Bau. Ohne die vielen HGÜ Leitungen im Verbundnetz würden wir bei Windstille wohl schon lange im Dunkeln sitzen. HGÜ Leitungen werden auf allen Kontinenten betrieben. Als Seekabel, wegen der deutlich höheren Kosten etwas seltener. Sehr viele Leitungen sind derzeit im Bau. Das längste weltweit verlegte Seekabel hat China mit einer Länge von 2059 Km schon 2012 in Betrieb genommen. Die oberirdisch verlegten Kabel sind weltweit deutlich häufiger vorhanden und verteilen den Strom der z.B. in Afrika, Brasilien und China entstandenen riesigen Staudammprojekte in die Stromnetze. HGÜ-Leitungen von Afrika nach Europa sind weder verlegt noch geplant, aber erforderlich, wenn die EU bedeutende Mengen Solarenergie aus Nordafrika in das Europäische Verbundnetz einspeisen möchte. Berechnete Leitungsverluste von 14% auf einer Strecke von 5.000 Km bis nach Europa sind wegen der geringen Gestehungskosten der Solar- und Windenergie in Afrika wirtschaftlich vertretbar. Es gibt bereits HGÜ-Verbindungen zwischen Italien-Griechenland, Italien-Korsika-Sardinien, die ggf. durch das Mittelmeer bis nach Afrika verlängert werden können. Eine Anbindung über Sizilien oder Gibraltar ist technisch einfacher realisierbar, als die HGÜ-Leitungen in der Nordsee zwischen Frankreich-Irland, Norwegen-England, Dänemark-Niederlande, Italien-Montenegro oder die HGÜ-Leitungen, welche die Ostsee queren z.B. zwischen Schweden und Litauen.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Auch die kostengünstige Wasserstoffgewinnung vor Ort in Afrika aus Solarstrom ist technisch ausgereift und für die EU nur dort mit günstigem Solarstrom wirtschaftlich realisierbar.

Die Nutzung der Solarenergie aus der Sahelzone in Afrika war bereits ab 2009 grundlegend angedacht, scheiterte 2014 trotz Beteiligung großer deutscher Konzerne, unter anderem, an begrenzte finanzielle Ressourcen. Es gab auch viele Sozialromantiker in Deutschland, die schon in Afrika den Strom als Entwicklungshilfe verteilen wollten, der noch nicht produziert war. Der Rückzug der Konzerne aus der Finanzierung wurde möglicherweise auch im Rahmen einer Risikoabwägung unter Berücksichtigung der zunehmenden terroristischen Aktivitäten mitbeeinflusst. Die danach stärker thematisierte Klimakatastrophe war wohl noch kein Schwerpunktthema, würde privatwirtschaftlich agierende Unternehmen mangels militärischer Macht aber auch überfordern.

Wenn die EU aufbauend auf die Ideen aus 2009 bis 2014, die eigene Klimaneutralität erreichen will, kann dies gelingen, wenn z.B. Mauretania in eine Entwicklungspartnerschaft eingebunden wird.

Mauretania deshalb, weil dieses Land über eine Gesamtfläche von 1.030.700 Quadratkilometer verfügt und zwischen der Westsahara und Mali Gebiete von ca. 300.000 Quadratkilometer liegen, die sehr dünn besiedelt, für die solare Nutzung, aber auch für Windparks hervorragend geeignet sind.

Für die EU ist das Anfangskapital deutlich größer 100 Milliarden Euro, für den Bau riesiger Solaranlagen von nicht unter 5.000 Quadratkilometer einschließlich der Leitungsverbindungen nach Europa leicht, auch am Kapitalmarkt, wahrscheinlich sogar ohne Zinsen zu beschaffen. Weitere Investitionen in die solare Stromgewinnung müssen folgen. Es können selbstverständlich auch Windanlagen realisiert werden, die in Afrika je nach Standort vergleichbar effektiv produzieren, wie offshore Anlagen in

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

der Nordsee, aber deutlich günstiger und ohne die in Deutschland überall aktiven Berufsdemonstranten errichtet werden können.

Derart bedeutende Investitionen und die Abhängigkeiten der EU von einer funktionierenden Energieversorgung setzen voraus, dass im Rahmen der angedachten Entwicklungspartnerschaft mit Mauretanien, der EU, ein völkerrechtlich verbindliches, dauerhaftes alleiniges Nutzungsrecht für die sehr dünn besiedelten Flächen zwischen der Westsahara und Mali einschließlich des Hafens von Nouadhibou vertraglich zugesichert wird.

Auch wenn die EU von der ca. 300.000 Quadratkilometer großen nutzbaren Fläche maximal 50.000 Quadratkilometer für die Erzeugung von Solar- und Windenergie langfristig nutzen wird, darf nicht übersehen werden, dass Schutzräume entlang der malischen und algerischen Grenze mit einer Breite von nicht unter 100 Km erforderlich sind, um die Anlagen gegen zu erwartende terroristische Angriffe voll automatisiert zu verteidigen. Die Technik ist bei der EADS, München bereits entwickelt und schützt unter anderem die Grenzen in Saudi-Arabien zuverlässig unter anderem auch gegen Terrorangriffe.

In der Folge ein Beitrag über das gesamte Solarpotential der Sahara. Der weltweite Bedarf wird in 2022 auch dann deutlich unter 1 Milliarde Gigawattstunden liegen, wenn die EU massiv in die örtliche Erzeugung von Wasserstoff einsteigt, um eine Alternative zu der noch nicht zu Ende gedachten E-Mobilität zu ermöglichen. Der Wasserstoffantrieb ist anders als der Elektroantrieb auch für längere Strecken fertig entwickelt. Was fehlt ist die Infrastruktur zum Tanken, die es auch für E-Autos noch nicht gibt.

23 Milliarden Gigawattstunden pro Jahr

Der Leiter der Forschungsgruppe für innovative und nachhaltige Umwelttechnologien (iSBET) an der Trent University hat große Pläne mit der Sahara. „Die Sonne in der Sahara ist stark genug, die gesamte Erde ausreichend mit Solarenergie zu versorgen“, schreibt Al-Habaibeh in der [Fachpublikation](#) „The Conversation“. Das Potenzial, so der Forscher, sei gewaltig. Die Sahara wäre mit ihrer Fläche von 9,2 Millionen Quadratkilometern

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

her das fünftgrößte Land der Erde, vor Brasilien und kurz hinter China und den USA.

Jeder Quadratmeter kriegt jährlich eine Energiemenge zwischen 2000 und 3000 Kilowattstunden (kWh) ab, so Berechnungen der amerikanischen Weltraumbehörde Nasa. Bei einer Fläche von 9 200 000 km² wären das 23 Milliarden Gigawattstunden pro Jahr (zugrundegelegt ist ein Mittelwert von 2500 kWh). Das wäre mehr als das 35.000-fache der deutschen Stromerzeugung des Jahres 2017.

18

Das Wort Entwicklungspartnerschaft beinhaltet, dass auch Mauretanien davon Vorteile haben muss, die zwischen der EU und Mauretanien zu verhandeln sind. Wenn sich der dichter besiedelte südliche Bereich von Mauretanien ab Atar, in Richtung Senegal sehr positiv entwickelt, kann dies eine Vorbildfunktion für andere afrikanische Länder haben.

Eine solche Partnerschaft, kann von Mauretanien ausgehend zu einer Befriedung anderer Länder in Afrika durch hinreichende Energieversorgung führen und eine positive wirtschaftliche Entwicklung in ganz Afrika auslösen. Dass andere Länder im benachbarten Afrika die von der EU gebauten Leitungssysteme nach und von Europa zu den entstehenden Betriebskosten für den Stromhandel nutzen können und langfristig für alle Länder in Afrika ein stabiles Versorgungsnetz für Strom existiert, ist neben der Erreichung der Klimaneutralität für die EU ein lohnendes Ziel. Die Länder Marokko, Algerien, Tunesien und die Westsahara sind über eine Wechsellspannungsverbindung in Spanien, mit dem europäischen Verbundnetz verbunden. Eine Verstärkung durch eine oder mehrere HGÜ-Leitungen ist zwingend, wenn die EU die Nutzung der Solarenergie in Afrika forciert. Sinnvollerweise sollte in Nordafrika eine Netzgesellschaft wie in Europa entstehen und mit dem europäischen Verbundnetz verbunden werden.

Afrika hätte die Aussicht, auch wegen der gigantischen Rohstoffvorräte und eigener Anstrengungen bei der Nutzung der Solarenergie, das Potential, sich wirtschaftlich zu entwickeln, und den Armutsfaktor des hemmungslosen Bevölkerungsanstiegs zu begrenzen. Das wird auch bei größter Anstrengung Jahrzehnte dauern. Die verheerende Wirkung auch

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

katholischer Missionare, die in den Köpfen vieler Menschen in Afrika geistern und gegen Geburtenverhütung gerichtet waren und sind, wirkte sich nach den gleichen Mustern auch in Europa über viele Jahrzehnte aus.

Ein wirtschaftlicher Aufstieg, ohne den sich ausbreitenden Terrorismus militärisch zu besiegen, wird ebenfalls nicht zu realisieren sein. Afrika muss jedoch auch wegen der reichen Kultur seinen eigenen Weg finden.

Das politisch stabile Königreich Marokko hat es vorgemacht und die lange Zeit mit Sprengstoffanschlägen auf die Förderanlagen für Phosphat in der Westsahara agierende „Frente Polisario“, militärisch sehr erfolgreich, in die algerischen Flüchtlingslager zurückgedrängt.

Sofern die Verhandlungen der EU mit Mauretanien schwierig sind und eine Realisierung der Entwicklungspartnerschaft sich als nicht sehr wahrscheinlich abzeichnet, kann die EU alternativ die für die Energieversorgung der EU mehr als hinreichende Fläche der Westsahara, nach dem Abbau der Phosphatvorräte ins Blickfeld nehmen und mit Marokko verhandeln. Gute Ergebnisse hätten zusätzlich den Vorteil, dass über das spanische Ceuta an der afrikanischen Küste, die HGÜ Leitungen nach Europa sehr kostengünstig in Marokko über Land geführt werden können.

Auch wenn die solare Energiegewinnung in Afrika den Bedarf der EU zur Erreichung der Klimaneutralität theoretisch allein deckt, muss unter Beachtung der Verbrauchsstruktur abgewogen werden, welche Mengen im europäischen Verbundnetz eingespeist werden sollen. Es macht sicherlich keinen Sinn den mit Wasserkraft in Norwegen oder in der Schweiz gewonnenen Strom oder den Strom der Offshore-Windparks vom Netz zu nehmen. Die Verbrennung von Stein- und Braunkohle hingegen sollte sehr kurzfristig als die klimaschädlichste Form der Stromerzeugung nicht nur in Deutschland, sondern in der EU beendet werden. Unter Verbrennung verstehe ich auch die von Deutschland importierte Steinkohle von fast 26 Millionen Tonnen in 2020. Ob die vielen Windräder an Land eine Zukunft ohne Subvention haben, muss berechnet werden,

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

wenn genügend solar erzeugter Strom z.B. aus Afrika zur Verfügung steht. In den letzten Jahren sind in Afrika riesige Windparks gebaut worden, die günstiger zu errichten sind als Offshore-Anlagen in der Nordsee und vergleichbar konstante Leistungen bringen.

Es gibt in der EU und in Afrika Risiken, die bei jeder Investition zu beachten sind. In der EU sind es dem eigenen Lustgewinn folgende, auch weit anreisende Berufsdemonstranten, die grundsätzlich gegen alles sind.

20

In Afrika ist die Gefahr von Terroranschlägen auf Anlagen wiederum etwas höher einzuschätzen aber durch Überwachung beherrschbar.

Dass die Verbrennung von Erdgas oder Raffinierung von Erdöl für unsere industrielle Produktion genauso unverzichtbar ist wie für die Beheizung der Häuser, ergibt sich aus den Durchschnittstemperaturen in vielen Ländern der EU.

Die Beheizung der Gebäude kann jedoch auch über die fertig entwickelte Brennwertechnik mit Wasserstoff oder direkt mit Strom erfolgen, der z. B. in Afrika mit Solar- oder Windenergie günstig und klimaschonend produziert und über HGÜ-Leitungen in das Europäische Verbundnetz eingespeist wurde.

Die bereits vorhandene Netzstruktur im Europäischen Verbundnetz mit Anschluss von Teilen von Asien, Afrika und die unterschiedlichen Einspeisungen von Strom aus allen Himmelsrichtungen, der sowohl aus der Basis von Kohleverbrennung, Kernspaltung, Wasserkraft, Windenergie usw. erzeugt wird, ist bereits eine weiträumige Risikostreuung installiert. Diese kann noch deutlich verbessert werden, wenn die EU die rechtlichen Voraussetzungen dafür schafft, um zusätzliche nennenswerte Anteile der in der EU benötigten elektrischen Energie in Nordafrika zu produzieren und mit HGÜ Leitungen nach Europa zu transportieren. Leitungsverluste von 14% auf einer Strecke von 5.000 Km haben in der wirtschaftlichen Betrachtung keine Bedeutung.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Es wird innerhalb der EU erhebliche Widerstände geben:

Frankreich wird sich mit insgesamt 56 Kernkraftwerken am Netz zu Recht darum sorgen, dass der Stromverkauf von Frankreich an andere Länder über das Verbundnetz weniger rentabel wird und der gewollte weitere Ausbau der klimaneutralen Kernenergieerzeugung ebenfalls gefährdet wird. Frankreich hätte aber auch Vorteile wegen bestehender Interessen in Nordafrika.

Polen, deren Rückgrat bei der Stromerzeugung vor allem die reichlich vorhandene und geförderte Steinkohle ist, wird geschäftliche Nachteile befürchten, wenn die klimaschädliche Steinkohleverbrennung mit der klimaneutralen Stromgewinnung aus Nordafrika z.B. über CO₂ Abgaben konkurrieren muss.

Deutschland, dass für politische Showelemente (Plastikmüll-Wertstofftrennung, Subvention der Steinkohle und der Solarenergie) bekannt ist, muss den Bürgern erklären, dass nicht nur die Kohleförderung beendet wird, sondern auch der Kohleimport zwecks Verbrennung in Kraftwerken, die mit importierter Steinkohle aus unterschiedlichen Ländern klimaschädlich beheizt werden. Wie lächerlich die Waldbesetzung im Hambacher Forst vor dem Hintergrund der Importe an Steinkohle war, wird daran deutlich. 2020 waren dies noch fast 26 Millionen Tonnen Steinkohle, die Deutschland importiert und neben den in Deutschland geförderten 107 Millionen Tonnen Braunkohle klimaschädlich verbrannt hat. Die noch betriebenen Kernkraftwerke, deren Schließung vor allem wahltaktisch 2012 für die Unterstützung bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg beschlossen wurde, erzeugen den Strom klimaneutral, wie auch der Strom, der in Nordafrika über Solar- und Windanlagen erzeugt werden kann. Ein Schließungsbeschluss aus wahltaktischen Gründen war sicherlich nur möglich, weil dies den Interessen vieler einfältiger Berufsökologen entgegen kam. Eine Denkhaltung mit der in Deutschland den Bürgern seit Jahrzehnten auch eine Wiederverwertung des Plastikmülls erfolgreich vorgegaukelt wird.

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreutz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

Plastikmüll, der wenn er exportiert wird, mit sehr großen Anteilen in den Weltmeeren schwimmt.

Die EU wird die Müllgaukler, die den Menschen erzählen, dass der Plastikmüll als Wertstoff wiederverwertet wird, entlarven müssen. Tatsächlich wird der Plastikmüll mit bedeutenden Anteilen verbrannt. Eine geniale Täuschungshandlung aus Deutschland war die Behauptung, dass geschredderter Kunststoffmüll nach dem Einblasen in die Hochöfen zuerst vergast wird und dieses Gas bei der Verbrennung den benötigten Sauerstoff aus dem Erz zieht. So war der Begriff Reduktionsgas als Wertstoff aus Kunststoffmüll entstanden. Tragischer als die Verbrennung war jedoch der Export des Mülls in arme Länder. Im Ergebnis landeten bedeutende Anteile dieses Plastikmülls nach einem langen klimaschädlichen Transport über die Weltmeere, wieder in die Weltmeere, entweder über die Flüsse oder direkt, wenn den Reedern der Weg zu den Entwicklungsländern zu weit war. Schiffe zur Verklappung, bei denen der Boden auf hoher See geöffnet wird, um den geladenen Müll zu entsorgen oder besser zu verklappen gab es schon früher. Sofern der Müll in den Entwicklungsländern verbrannt wurde, hat er nach dem langen Transport ein weiteres Mal das Klima belastet. Die EU wird Lösungen finden müssen, dass der entstehende Plastikmüll technologisch aufwendig ohne Klimabelastung verbrannt wird und wenn dies funktioniert, muss auch der in den Weltmeeren entsorgte Plastikmüll wieder eingesammelt, getrocknet und direkt verbrannt werden. Es gab bereits eine Patenterteilung zum Einsammeln des Plastikmülls. Der Erfinder hat sich aber wohl aus Furcht vor den Ideologen nicht gewagt der Anlage ein Schiff zur Trocknung und Verbrennung anzuhängen. Die EU hat bereits mit vielen Millionen € Forschungsprojekte, z.B. bei der Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T) erfolgreich gefördert. Entstanden ist ein Verfahren zur Behandlung des Hausmülls mit unschädlichen Anteilen von Plastikmüll. Dieser wird statt klimaschädlicher direkter Verbrennung effektiv vorbehandelt, reduziert und im Ergebnis entsteht ein dem Energiegehalt von Braunkohle entsprechender granulierter Brennstoff. Ein derartiges Verfahren mit deutlich reduzierter Klimaschädlichkeit sollte von der EU nicht nur

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH **nationale und internationale Prüfungen seit 1984**

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

finanziell gefördert, sondern auch in geeigneter Form, z.B. mit CO 2 Abgaben für klimaschädlichere Verfahren, unterstützt werden.

Sofern die EU den Rechtsrahmen für die eigene Klimaneutralität schafft, ist es auch denkbar, dass einzelne Staaten schneller aktiv werden als andere.

Auch ohne völkerrechtlich abgesicherte Gebiete zur klimaneutralen Energiegewinnung in Mauretanien oder Marokko können einzelne Großprojekte wegen der komplexen Netzstruktur im Europäischen Verbundnetz realisiert und die klimafreundlich erzeugte Energie an unterschiedlichen Netzpunkten eingespeist werden. Jedes Jahr ein oder zwei sehr große Solarenergie- oder Windenergieparks nicht unter 1.000 Quadratkilometer in z.B. Mauretanien oder in der Westsahara zu bauen, könnte Deutschland im Alleingang schaffen. Andere Länder würden folgen, wenn es sich rechnet. Ob das hinsichtlich der Risikoverteilung reicht, müssen die Fachleute bei den Netzbetreibern unter Einbeziehung der politisch Verantwortlichen entscheiden. Die Leitungsverluste bei den möglichen Leitungslängen durch das Mittelmeer liegen bei unter 10% wenn diese als HGÜ-Leitungen ausgeführt werden. Sofern diese Kabel über Gibraltar, Sardinien, Korsika und Sizilien geführt werden, kann der Anteil der Seekabel und der Gesamtkosten deutlich reduziert werden.

Auch wenn die EU die Klimaneutralität bis 2035 geschafft hat und zusätzlich der Wasserstoff klimaneutral in Afrika produziert wird, den zum Beispiel die Stahlindustrie für die Produktionsumstellung und Ersatz von Koks benötigt, hat das für das Weltklima möglicherweise noch keine wesentliche Bedeutung. Entscheidend wird es sein, ob die Aktivitäten der EU in anderen Ballungsräumen nachgeahmt werden. Erst wenn das gelingt, kann sich in den noch nicht überfluteten Regionen eine positivere Entwicklung einstellen.

Offen bleibt dann immer noch, wie sich die Weltbevölkerung vorerst bis 16 Milliarden zum Jahr 2100 entwickelt. Bleibt es bei den maximal prognostizierten 16 Milliarden Menschen auf der Erde wird es für Wildtiere und Wälder sehr eng auf unserem Planeten. Dies mit dem latenten Risiko,

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)

AKRO Baurevision & -systemprüfung GmbH nationale und internationale Prüfungen seit 1984

HR-Nr.: B 32538 AG Potsdam Steuer-Nr.: 048/105/05392 Ident-Nr. USt.:DE 1595366692
Gesellschafter/Geschäftsführer: Adolf Krohn, 14550 Groß Kreuz, Zu den Weiden 17 a
Tel.:06554-93200 Mobil: 01590-6207661 Fax: 06554-93203

dass der Golfstrom nach einem Temperaturanstieg deutlich oberhalb der noch in Paris gewollten 1,5 Grad C sich andere Wege sucht und große derzeit bevölkerte Regionen auf der Nordhälfte der Erde, wegen der Kälte, und Gebiete im Süden, wegen Trockenheit, nur noch eingeschränkt bewohnbar sind.

Menschen wird es nach meiner Einschätzung auch dann noch auf der Erde geben, aber deutlich weniger. Wie unsere Erde aussieht, wenn sich mit dem Golfstrom, in den Weltmeeren auch andere Meeresströmungen verändern und die derzeitige Wasserfläche von 71 % durch den Anstieg des Meeresspiegels vielleicht auf 78 % zunimmt, das kann niemand wirklich voraussagen. Als sehr wahrscheinlich gilt, dass es bei einem weiterhin hemmungslosen Anstieg der Weltbevölkerung zu der befürchteten Klimakatastrophe mit den Auswirkungen auf das Wetter kommt. Die Katastrophe 2021 im Ahrtal oder in der Eifel war da eher ein ganz kleiner Vorgeschmack auf das was noch kommen wird.

24

Kommentar des Sachverständigen zu

- [Mietnebenkosten und Betriebskosten](#)
- [Heizkostenverordnung](#)
- [Referenzen aus 35 Jahren Berufspraxis](#)